

Bericht über die internen Aktivitäten der Gleichstellungsstelle 2. Halbjahr 2007 und 1. Halbjahr 2008 von GSTB Frau Martina Ertl- Pilhofer

Hauptthemen 2007/2008

In der Stadtratssitzung am 17.10.2007 wurde der **Neubau in der Übergangswohnanlage** beschlossen. Damit wurde ein langjähriger Wunsch verschiedener frauenpolitischer Gruppierungen erfüllt, für wohnungslose Frauen eine separate Unterbringungsmöglichkeit zu schaffen.

Am 21.11.2007 fand die **Sondersitzung des Personalausschusses zum Stellenplan 2008** statt, wie jedes Jahr gab die Gleichstellungsstelle zur Vorlage des Personal- und Organisationsamtes eine umfangreiche Stellungnahme ab. Besonders zu erwähnen ist die Unterstützung zur Neuschaffung der beiden Stellen im allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes und die Stellenneuschaffung der Halbtagsstelle für die sozialpädagogische Betreuung wohnungsloser Frauen und Männer in der Oststraße.

Seit April 2008 erstellt die Gleichstellungsstelle die zweite Fortschreibung des **Gleichstellungskonzeptes** das im Dezember dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorlegt wird.

Mit dem Situationsbericht, der eine Auswertung des Zahlenmaterials des Personal- und Organisationsamtes, des Stiftungsaltenheimes, der infra fürth gmbh und des Klinikums darstellt, werden Aussagen unter dem Focus des Frauen- und Männeranteils über die allgemeine Beschäftigungssituation, die Fachgruppenstruktur, die Teilzeit und Beurlaubung, die Beförderung und Höhergruppierung, der Anteil der Frauen in Führungspositionen, die Bewerbungen Einstellungen und die Ausbildung getroffen.

Der Maßnahmenkatalog befasst sich mit den Auswertungen des Situationsberichtes und stellt entsprechende *Anforderungen an die berufliche Förderung von Frauen* (Stellenausschreibungen, Auswahlverfahren, Einstellung und beruflicher Aufstieg, Ausbildung sowie berufliche Fort- und Weiterbildung), *entwickelt Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf* (Flexible Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigung, Beurlaubung, Wiedereinstellung, Benachteiligungsverbot bei Teilzeitbeschäftigung und Beurlaubung) und enthält *sonstige Maßnahmen zur Sicherung der Chancengleichheit* (Schutz vor sexueller Belästigung, geschlechtergerechte Sprache und der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in Gremien).

In einem dritten Teil des Gleichstellungskonzeptes sind die Auswirkungen und allgemeinen Regelungen (Kosten, Beteiligungs- und Beanstandungsrechte der Gleichstellungsbeauftragten, die Berichtspflicht, die Umsetzung und Fortschreibung des Gleichstellungskonzeptes) fixiert.

Ein umfangreicher Tabellenanhang enthält alle Daten des Personal- und Organisationsamtes, des Stiftungsaltenheimes, der infra fürth gmbh und des Klinikums. Die aktuellen rechtlichen Grundlagen, wie das fortgeschriebene Bayerische Gleichstellungsgesetz, dem AGG und der Satzung der Stadt Fürth zum Vollzug des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes sind ebenfalls im Anhang dargestellt.

Organisation des 5. **Girls' Day** und 3. **Boys' Day** am 24. April 2008 in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung;

Folgende Dienststellen, Ämter und Einrichtungen waren am **Girls' Day** beteiligt:

- die Abfallwirtschaft,
- das Amt für Brand- und Katastrophenschutz,
- das Bürgermeister- und Presseamt,
- das Grünflächenamt,
- die infra fürth gmbh,
- das Stadtplanungsamt,
- die Stadtentwässerung mit der Hauptkläranlage, dem Labor, dem Baubüro und der Kläranlage in Vach,
- das Stadttheater, und
- das Amt für Umweltplanung

Es konnten 92 Plätze akquiriert werden.

Folgende Dienststellen, Ämter und Einrichtungen waren am **Boys' Day** beteiligt:

- städtischer Kindergarten I,
- städtischer Kinderhort III,
- städtischer Kindergarten IV,
- städtischer Kindergarten V,
- städtischer Kindergarten VII,
- städtischer Kindergarten XVI,
- katholischer Kindergarten Leibnizstraße und katholischer Kindergarten Kommutauer Straße,
- evangelischer Kindergarten Gaußstraße, evangelischer Kindergarten Kieselbühl und der evangelischer Kindergarten: Ein Haus für Kinder und Eltern an der Otto-Seeling-Promenade,
- städtisches Stiftungsaltenheim,
- Caritasaltenheim St. Josef,

Es konnten 41 Plätze für die drei siebten Klassen der Soldnerschule akquiriert werden.

Die Organisation beider Veranstaltungen erfordert eine umfassende Vorbereitung, die zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft erfolgte.

Personalsachen

- Laufend Beratungsgespräche (telefonisch und terminiert)
- Teilnahme an Bewerbungsgesprächen
- Teilnahme an Kündigungsgesprächen
- Einbringen von Beanstandungen
- Beteiligung an Organisationsuntersuchungen
- Stellungnahmen zu Stadtrats- und Ausschussvorlagen

Fortbildungen für Mitarbeiterinnen

- **Fördern:** Rhetorik und Kommunikationstraining für Frauen (Baustein III) – konstruktive und zielgerichtete Verhandlungsführung im Januar 2008
- **Vernetzen:** Teamcoaching für Frauen in Führungspositionen- dieser Kurs wird seit 2005 mit steigendem Erfolg städteübergreifend von Frauen genutzt
- **Familienfreundlich:** Einmaliges Angebote der Stadtverwaltung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den beiden Kursen „Kopf frei für die Arbeit (Unterstützung bei der Erziehung nach dem Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes Starke Eltern – Starke Kinder) und Pädagogischen

Themenabende wie Medienkompetenz (Die Mediennutzung von Kindern ist ein Thema, dass zunehmend an Aktualität und Bedeutung gewinnt. Der Kurs sensibilisiert Eltern für Medienfragen und Medienerziehung)

- Informieren: Kurzreferat über die Gleichstellung bei den Einführungstagen der neuen Auszubildenden
- Neu: Projekt zur Förderung junger Frauen, dass in Zusammenarbeit mit der Amtsleiterin der Personal- und Organisationsamtes, Frau Dr. Ammon entstand. Seit einigen Jahren haben wir bei der Stadt Fürth hervorragend ausgebildete junge Frauen im gehobenen und mittleren Verwaltungsbereich. Sie sind fachlich fit, hoch engagiert und zu einer gefragten Stütze in ihren jeweiligen Teams herangewachsen. Im Sinne einer nachhaltigen Personalpolitik ist es uns wichtig jungen Frauen gezielte Förderungsmöglichkeiten anzubieten.

Regelmäßige Mitarbeit in Projektgruppen und Gremien

- Projektgruppe der Personalentwicklung: Mitarbeit an der Dienstvereinbarung und dem Handbuch für das betriebliche Eingliederungsmanagement
- Projektgruppe der Personalentwicklung: Beteiligte bei der Fortführung der Verhandlungen zur Dienstvereinbarung zum Leistungsentgelt nach dem TVöD
- Mitarbeit in der Projektgruppe zur Erstellung von Führungsleitlinien für Vorgesetzte
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Mittelfranken mit den Themen: Gender Budgeting, bei Projekten des europäischen geförderten Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“, Erstellen und überarbeiten der Gleichstellungskonzepte, Umsetzung der Leistungsgerechten Bezahlung nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst, Mitarbeit beim erstellen der Broschüre „Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz - nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz“
- Beteiligte bei den Sitzungen des Beirates der ARGE Stadt Fürth
- Beim Bündnis für Familie Fürth war ich 2007 und 2008 in den beiden Handlungsfeldern : „Familien und Wohnen/Wohnumfeld“ und „Balance von Arbeitswelt und Familie“ mit tätig

Bericht über Sitzungen der Gleichstellungskommission (die dort aufgegriffenen Themen betreffen sowohl den internen als auch den externen Bereich)

Sitzung am 07. April 2008

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16. April 2007
2. Frauentag 2008
3. Girl's und Boy's Day 2008
4. Fortschreibung Gleichstellungskonzept
5. Personelle Situation in der Gleichstellungsstelle

Sitzung am 21. Juli 2008

1. Vorstellung und Information
2. Interne Gleichstellungsarbeit
3. Sachstand der Fortschreibung des Gleichstellungskonzeptes
4. Externe Gleichstellungsarbeit
5. Aktuelle Projekte
6. Protokoll zur Kenntnis

Bericht über die externen Aktivitäten der Gleichstellungsstelle 2. Halbjahr 2007 und 2008 von GSTB Hilde Langfeld

Vortrag über Körpersprache oder *Warum Bruce Willis nicht blinzelt* mit Margit Hertlein

Wir haben Verhaltensregeln, Knigge ratgeber und Statussymbole für Frauen und Männer entwickelt, um Rangordnungskämpfe zu verhindern und unseren Status aufrecht zu erhalten. Unsere Körpersprache zeigt unseren Mitmenschen sehr schnell, wo sie uns einordnen sollen.

Mit Humor und wissenschaftlicher Kompetenz machte Margit Hertlein, Diplomwirtin für Training & Coaching, diesen Vortrag am 4.12.07 ebenso unterhaltsam wie interessant.

Frauen-Filmnacht im City Kinocenter Fürth

Anlässlich des Internationalen Frauentags wurde im City Kinocenter am 6. März 2008 die Frauenfilmkomödie „27 Dresses“ von der Drehbuchautorin Aline Brosh McKenna, bekannt durch „Der Teufel trägt Prada“ gezeigt.

Weltgebetstag der Frauen

Erstmals wurde zur begrifflichen Unterscheidung „Weltfrauentag“ und „Internationaler Frauentag“ die Aktion zum „Weltgebetstag der Frauen“ in das Programmheft der GST aufgenommen.

Der erste Freitag im März ist traditionell der Weltgebetstag der Frauen, der mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert wird. Etwa eine Million Frauen und Männer nehmen jedes Jahr allein in Deutschland an den Feiern teil. Damit ist der Weltgebetstag weltweit die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen und ist in mehr als 170 Ländern vertreten.

Der Weltgebetstag 2008 stand unter dem Motto „Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“ und befasste sich schwerpunktmäßig mit den Frauen aus Guyana. Die Fürther Pfarrgemeinden führten dazu zahlreiche Veranstaltungen durch.

Internationaler Frauentag

Der Internationale Frauentag wird weltweit von Frauenorganisationen am 8. März begangen. Er entstand im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen und blickt auf eine lange Tradition zurück. Seit dem ersten internationalen Frauentag 1911 orientieren sich die Forderungen in jedem Jahr an der aktuellen politischen Lage des einzelnen Landes. Die Frauen kämpfen für gleichen Lohn für gleiche Arbeit, Gleichberechtigung am Arbeitsmarkt, mehr Frauen in Führungspositionen, bessere Kinderbetreuung sowie verstärkt gegen sexuelle Gewalt und Diskriminierung.

Beiträge der politischen Parteien

Die Aktionen der politischen Parteien zum Internationalen Frauentag in Fürth wurden von der GST angefragt und im Frauentags-Faltblatt beworben.

Die Frauenunion führte am 28.2.08 eine Podiumsdiskussion zum Thema „Was Frauen wirklich wollen“ – Kinder und Beruf im Mehrgenerationenhaus Mütterzentrum durch.

Die ASF machte mit der Aktion „Phantasie an die Macht“ – Frauen und Politik am 1. März in der Fußgängerzone auf das aktive und passive Frauenwahlrecht aufmerksam.

Bündnis 90/Die Grünen startete mit der Lesung „Frauen lesen Männern die Leviten“ um 12.30 Uhr im Lim-Haus den Internationalen Frauentag am 8. März.

Stadtrundgang mit Renate Trautwein

Bei ihrem ersten Rundgang zu internationalen Begegnungsstätten in Fürth stellte die Historikerin Renate Trautwein historisch bedeutsame Frauen nichtdeutscher Herkunft vor, die Wichtiges für Fürth geleistet haben.

Deutsch-Türkischer Frauendialog zur Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Bei der von der GST initiierten politischen Diskussionsrunde diskutierten die Politikerinnen MdB Marlene Rupprecht, MdL Petra Guttenberger und Bezirksrätin Birgit Raab mit den türkisch-stämmigen Frauen Ümit Gümrükcü, Nursen Schwanke und Kader Candemir über die arbeitsmarktpolitischen Themen „Lohnleichheit“, „Arbeitsbedingungen“ und „Teilzeitarbeit“ im Atatürk-Verein, Angerstraße 14.

Die Frauen türkischer Herkunft prangerten eindrucksvoll die Missstände am deutschen Arbeitsmarkt an und forderten insbesondere Gleichbehandlung von Teilzeitkräften und gleichen Lohn für gleiche Arbeit.

Deutsch-Türkisches Frauenfest

Nach Grußworten von OB Dr. Jung und einer Vertreterin des türkischen Konsulats boten unter der Organisation und Moderation der GST die Frauenfolkloregruppe des Atatürkvereins, die Trommelmusikgruppe von Eva Frey, die Tänzerinnen Ayse und Gülsen, die Bauchtänzerinnen mit Felicitas Kühn und die „Sieben Goldenen Frauen“ ein vielfältiges Kulturprogramm im Atatürk-Verein.

Gülten Akbalik bot leckere türkische Speisen und Getränke im Vereinslokal an und die deutschen und türkischen Frauen nutzten die Gelegenheit, einander besser kennen zu lernen, interessante Gespräche zu führen und den Frauentag gemeinsam zu feiern.

Appell an Frauen zur Kommunalwahl

Zum Internationalen Frauentag wurden die Frauen an die harten Kämpfe erinnert, die ausgetragen werden mussten, um das Frauenwahlrecht zu erlangen. Seit dem 18. Jahrhundert kämpft die Frauenbewegung für das Frauenwahlrecht. Die erste „moderne“ Kämpferin war Olympe de Gouges, die im Laufe der französischen Revolution u.a. die „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ verfasste und später als vermeintliche Royalistin geköpft wurde. Neuseeland war weltweit eines der ersten Länder, das 1893 nachhaltig das Frauenwahlrecht eingeführt hat. 1918 erhielten die Frauen in Deutschland das Wahlrecht, 1930 die Frauen in der Türkei, die Schweizer Frauen mussten bis 1971 warten.

Die GST appellierte an die Frauen: „Nutzen Sie dieses hart erkämpfte Recht und gehen Sie zur Wahl!“

Deutsch-Französischer Mädchendialog

Zur Sensibilisierung von Jugendlichen diskutierte in Kooperation mit dem Lim-Haus GSTB Langfeld im Rahmen des Internationalen Frauentags am 10. März mit einer Vertreterin der GST Limoges sowie mit Schülerinnen aus der französischen Partnerstadt und Fürther Schülerinnen am HLG über das Thema Gleichberechtigung.

Dabei wurden insbesondere die Unterschiede im Schul- und Kinderbetreuungssystem in Deutschland und Frankreich herausgearbeitet. Während zunächst die französischen Schülerinnen die deutschen Kinder um ihre freien Nachmittage beneideten, sahen sie im Lauf der Diskussion die Probleme für berufstätige Eltern in Deutschland ein und forderten gemeinsam mit den deutschen Schülerinnen u.a. die Verbesserung der qualifizierten Ganztagesbetreuung in Form von Horten und Ganztageschulen.

Girls Day

Das bundesweite Projekt zur Berufsorientierung und Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen wurde unter Federführung von GSTB extern vom Amt für Wirtschaft zum fünften Mal in Fürth organisiert.

Die Soldnerschule führte in Kooperation mit GSTB intern erneut einen Boys Day durch, bei dem junge Männer in untypische Berufe der Stadtverwaltung hineinschnuppern konnten.

Auf die 182 angebotenen Plätze in Fürther Unternehmen und städtischen Dienststellen kamen 214 Anmeldungen. Bei den Firmenbesuchen am Girls Day am 24.4.08 ergab sich ein durchweg positives Bild: Sowohl die Unternehmen, als auch die Mädchen waren mit dem Projekt sehr zufrieden.

Nach der erfolgreichen Einführungsphase in Fürth sprach sich der Arbeitskreis (IHK-Gremium Fürth, Kreishandwerkerschaft, GEB, Fürther Elternverband, Ref. I, AWi, GST) aus Kostengründen dafür aus, künftig in Anlehnung an die Nachbarstädte Erlangen und Nürnberg die Angebote im externen Bereich in die bundesweite Aktionslandkarte im Internet einzustellen. Die Anmeldungen der Mädchen sollen dann, je nach Firmenwunsch, per Internet oder persönlich durch Brief/Fax/Vorsprache in den Firmen vorgenommen werden.

Die neue Vorgehensweise senkt erheblich den Personaleinsatz bei AWi, stärkt die Eigenverantwortung der Mädchen und ermöglicht den Firmen und Dienststellen eine gewisse Vorauswahl.

Simone de Beauvoir mit Suzanne Bohn

Zum 100. Geburtstag der berühmten französischen Philosophin Simone de Beauvoir luden die GST und das Frauenforum Fürth am 3.7.08 zu einem Vortrag mit Suzanne Bohn ins Lim-Haus ein.

Die temperamentvolle Deutsch-Französin beschrieb in ihrem Vortrag über „die intelligenteste Frau ihrer Zeit“ sehr eindrucksvoll, warum die Philosophin, Schriftstellerin und Lebensgefährtin von Jean-Paul Sartre diesem stets den Vorrang eingeräumt hat und sich in dieser Partnerschaft als die „zweitrangige Frau“ benahm, die Simone de Beauvoir in ihrer wissenschaftlich revolutionären Studie „Das andere Geschlecht“ (1949) thematisiert hat, was sie international bekannt und aus ihr irrtümlich eine Feministin gemacht hat.

Frauenforum

Das Frauenforum Fürth, kurz FFF, besteht unter der Geschäftsleitung der GST aus frauen- und gleichstellungspolitisch engagierten Frauen verschiedener Organisationen und Verbände und greift regelmäßig aktuelle Themen zur Verbesserung der Situation der Frauen in Familie, Beruf und Gesellschaft auf.

In der Herbstsitzung am 20.9.07 wurde die Situation der türkischen Frauen in Deutschland und der Türkei im Atatürkverein diskutiert und der Frauentag 2008 mit dem Fokus „Deutsch-Türkischer Vergleich“ vorbesprochen.

Neben der Vorbesprechung des Frauentags 2008 beinhaltete die Sitzung am 22.11.07 eine Buchpräsentation von Nursen Schwanke und die Präsentation des Projekts „Zukunft für Kinder in Fürth – Prävention und Hilfe“ des Familien-Unterstützungs-Netzwerks FUN.

Die Sitzung am 21.2.08 fand im Stadtmuseum Fürth statt und begann mit einer Ausstellungsführung zum Thema „WohltäterInnen in Fürth“. Weitere Themen waren die Auftaktveranstaltung von AGABY, der Erste-Hilfe-Kurs mit deutschen und türkischen Frauen durch Marianne Ecker, das sexistische Eröffnungsplakat eines großen Elektromarktes sowie die bevorstehenden Kommunalwahlen.

Die Sitzung am 17.4.08 begann mit einer Buchvorstellung mit Heike Jung, gefolgt vom Rückblick zum Frauentag, Infos zum Equal Pay Day, Protestschreiben zu Verstößen gegen Frauenrechte in den Yemen sowie dem Besuch der Ausstellung „Putzmunter“ im Kleinen Atelier, Hirschenstraße 31, die die Arbeitsbedingungen und Lohnungerechtigkeit von Reinigungskräften anprangert.

Schwerpunkt der Sitzung vom 26.6.08 war die Wahl von neuen Abgesandten des Frauenforums in die Gleichstellungskommission, in der aus Paritätsgründen zur neuen Stadtratskonstellation künftig acht Frauen des Frauenforums vertreten sind. Es folgten der Bericht zum Girls Day, Hinweise zu Veranstaltungen im Frauenmuseum und weitere Veranstaltungstipps.

Die Tagesordnung der Sitzung am 23.10.08 sieht folgende Punkte vor: 50 Jahre Gleichstellung, Wiedereinstieg für Frauen in den Beruf, Broschüre über bedeutende Frauen in Fürth, Frauentag 2009, Equal Pay Day, Frauen in Saudi-Arabien.

Frauennetz

Das Frauennetzwerk Fürth besteht aus über 200 Frauen aus allen Berufssparten, die aus Fürth und Umgebung kommen, und erfreut sich stets wachsender Beliebtheit. Unter der Geschäftsführung der GST bietet das Netzwerk die für Frauen so wichtige Vernetzungsmöglichkeit, die Schaffung von Kontakten und lädt regelmäßig zu Vortragsabenden ein, die von Netzwerkfrauen kostenlos angeboten werden.

- 18.09.07: *Onlinemarketing: Sachmaschinenoptimierung und Kampagnenschaltung* mit Marietta Anton
- 17.10.07: *Füße können mehr als nur Laufen* mit Heilpraktikerin Gabriele Ott
- 12.11.07: *Selbstsicherheit im Beruf und Alltag von Frauen* mit Grafik-Designerin Ille Bintig
- 11.02.08: *Gesichtsmuskeltraining* mit Trainerin Ralaya Ute Finfera
- 11.03.08: *Steuerliche Neuerungen 2008* mit Steuerberaterin Petra Koschny
- 22.04.08: *Zaubermärchen* mit Sozialpädagogin Silvia Petek
- 07.05.08: *Pflege des eigenen Webauftritts* mit Internetspezialistin Marietta Anton
- 02.06.08: *Ganzheitliche Zahnheilkunde* mit Zahnärztin Dr. Katrin Lull
- 07.07.08: *Der Mensch im Unternehmen – Wirkfaktoren emotionaler Intelligenz* mit Ute Reingard Schmidt
- 23.09.08: *Metabolic Balance* mit Heilpraktikerin Gabriele Ott
- 20.10.08: *Effektive Selbsthilfe mit Meridianklopftechnik* mit Diplom-Psychologin Evelyn Heller
- 12.11.08: *Computergesteuerte Meridianmessung* mit Gesundheitsberaterin Sabine Metzeler
- 01.12.08: *Erben oder schenken?* mit Rechtsanwältin Dr. Gabriele Sonntag

Obdachlose Frauen in Fürth

GST und Frauenforum fordern weiterhin die Verbesserung der Wohnsituation für wohnungslose Frauen in Fürth sowie die Gewährleistung von qualifizierter Betreuung.

Engagement für mehr Krippenplätze und Ganztagesbetreuung in Fürth

GSTB extern weist in Stadtratsgremien, bei Frauengruppen und Veranstaltungen jeglicher Art immer wieder auf die dringende Notwendigkeit der Schaffung von Krippenplätzen und der Verbesserung der Ganztagesbetreuung in Fürth hin.

Nur wenn ausreichend Möglichkeiten zur Kinderbetreuung geschaffen werden, können Mütter oder familienorientierte Väter frühzeitig ins Berufsleben zurückkehren und somit Familie und Beruf besser vereinbaren.

Frauenmuseum Fürth

GSTB extern unterstützt das Frauenmuseum Fürth durch die regelmäßige Ankündigung der dortigen Veranstaltungen bei den diversen Fürther Frauengruppen sowie durch Grußworte und persönliche Besuche.

GST und Frauenforum Fürth honorieren die gute Arbeit der Frauen von „Frauen in der Einen Welt“, die ehrenamtlich das Frauenmuseum Fürth betreiben, und fordern einen finanziellen Zuschuss der Stadt Fürth für die qualitativ hochwertige Arbeit sowie die Beibehaltung des Marstalls im Schloss Burgfarnbach als Sitz des Museums.

Teilhabe in Gremien

GSTB extern nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Sicherheitsbeirats, des Mädchenarbeitskreises und des Evangelischen Bildungswerks teil und bringt dort aktuelle Probleme und Anregungen aus Frauensicht ein.

Sexistische Werbung

Das Eröffnungsplakat eines großen Elektromarktes erregte im Februar 2008 die Gemüter der Frauen in Fürth und verursachte heftige Beschwerden bei der GST. Nach einer Beschwerde beim Deutschen Werberat musste das Plakat beseitigt werden.

Broschüre über Frauen, die Wichtiges für Fürth geleistet haben

Auf Antrag der Gleichstellungskommission erstellt die GST in Zusammenarbeit mit lokalen Historikerinnen zum Frauentag 2009 eine Broschüre, in der Frauen, die Wichtiges für Fürth geleistet haben, vorgestellt werden.

Die Broschüre soll dazu dienen, Verdienste von Frauen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, Ehrungen für Frauen anzustreben und mehr Frauen für den Fürther Ehrenweg aufzufinden.

„Männerträume“ mit Lizzy Aumeier

Seit kurzem ist der 3. November der „Tag des Mannes“. Die Initiative kam aus Österreich, österreichische Ärzte und Männerforscher machen an diesem Tag auf den schlechten gesundheitlichen Zustand der Männer aufmerksam: „Männer in den westlichen Industriegesellschaften müssen kämpfen und siegen; sie zahlen jedoch die Kosten dafür in Form von erhöhtem Krebsrisiko, geringerer Lebensqualität und niedriger Lebenserwartung.“

Einige sehen auch den Gender-Gedanken als Ursprung: Der geänderten gesellschaftlichen Situation wurde zunächst von frauenpolitischer Seite Rechnung getragen. Die Frauenpolitik hat den gesellschaftlichen Wandel entscheidend beeinflusst. Im Sinne einer ganzheitlichen Geschlechterpolitik ist es Aufgabe der Männerpolitik, diesen geschlechterpolitischen Prozess aktiv mitzugestalten.

Der „Internationale Männertag“ wurde in Fürther Frauenverbänden heftig und sehr konträr diskutiert. Auf Anregung der GST findet am 6.11.08 das Kabarett „Männerträume“ mit Lizzy Aumeier im Stadttheater Fürth statt.

Wiedereinstieg in den Beruf nach der Familienphase

Verantwortung für Familie und Beruf ist noch immer ungleich verteilt zwischen Müttern und Vätern: 20 Prozent der jungen Väter nimmt Elternzeit in Anspruch, 80 Prozent aller Frauen möchten nach einer familienbedingten Unterbrechung wieder zurück in ihren Beruf.

Damit es Müttern leichter gelingt, ihre beruflichen Ziele auch mit mehreren Kindern nicht aus den Augen zu verlieren, lädt die GST in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit am 2.12.08 zu einem Fachvortrag zum Thema Wiedereinstieg in die Arbeitsagentur Fürth ein.

50 Jahre Gleichstellung

Gerade in der jungen Generation ist der lange und nachhaltige Kampf für Frauenrechte wenig bekannt. Zur Sensibilisierung von jungen Leuten zum Thema Gleichstellung findet in Kooperation mit den drei Fürther Gymnasien am 10. Dezember ein Fachvortrag zu dem Thema „50 Jahre Gleichstellung“ mit der Berliner Sozialwissenschaftlerin Dr. Gisela Notz statt.

Vor 50 Jahren verabschiedete der Bundestag das Gesetz über die Gleichberechtigung von Mann und Frau – auf die vollständige gesellschaftliche Gleichstellung warten Frauen noch heute. Insbesondere die arbeitsrechtliche Seite wird völlig ausgeklammert. Die Tatsache, dass die Frauenlöhne immer noch niedriger als die Männerlöhne sind, bezeichnet Dr. Gisela Notz als „permanenten Verfassungsbruch“ und fordert ein Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft.

Equal Pay Day

Noch immer verdienen Frauen in der Bundesrepublik Deutschland 22 % weniger als Männer, in Führungspositionen sogar 33 %! Beim Vergleich der Einkommen zwischen Frauen und Männern mit anderen europäischen Ländern steht Deutschland an drittletzter Stelle; nur in zwei Ländern, der Slowakei und Estland, ist die Lohndifferenz zwischen Frauen und Männern noch größer!

Business and Professional Women, BPW Germany, hat im Sommer letzten Jahres die „Rote Taschen Kampagne“ gestartet. Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend soll mit dem Symbol der roten Tasche auf die Lohnunterschiede hingewiesen werden. Mit einer Sensibilisierungskampagne will BPW allen berufstätigen Frauen Mut machen: „Gleiche Gehälter für alle“!

Die konkreten Ziele der Initiative sind: Schärfung des Bewusstseins für das Problem, Sensibilisierung und Mobilisierung aller beteiligten Akteurinnen und Akteure, Reduzierung der Lohnschere in Deutschland sowie gleiche Verdienstchancen schaffen.

Die GST plant in Zusammenarbeit mit dem Frauenforum Fürth Aktionen zum Equal Pay Day am 20. März 2009.

Die GST dankt allen Stadträtinnen und Stadträtin für die Unterstützung der Gleichstellungsarbeit und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit zur Verbesserung der Situation der Frauen in Fürth.

Fürth, 22.10.2008

Martina Ertl-Pilhofer

GSTB intern

Hilde Langfeld

GSTB extern